7. Fahrtenkonzept

Wiederkehrende Feste, Aktionen und Ausflüge tragen zur Rhythmisierung des Schuljahrs bei; besonders Klassenfahrten werden zu langjährigen Erinnerungen für die Kinder. Sie dienen einerseits dem besseren Kennenlernen der Klasse und der Parallelklassen und stärken die Gemeinschaft, andererseits lernen die Kinder durch sie verschiedene Regionen Deutschlands kennen, sodass sie neben den eigenen Erfahrungen auch ihren fachlichen Horizont erweitern können.

Das Fahrtenkonzept der THS hat sich seit vielen Jahren bewährt:

Jahrgang 5 (Juli) oder 6 (August)	Syltfahrt für den ganzen Jahrgang
Jahrgang 7	Skifreizeit nach Schönau für den ganzen Jahrgang
Jahrgang 9	Studienfahrt nach Paris bzw. Rom für die Lernenden, die Französisch oder Latein als Fremdsprache gewählt haben
Jahrgang 9 bzw. 10	Abschlussfahrt, z.B. nach Berlin

Die Fahrten werden im Unterricht vor- und nachbereitet. Die Syltfahrt gliedert sich beispielsweise in den Komplex „Leben an der Küste“, die Schönaufahrt in die Einheit „Leben im Hochgebirge“ ein.

Ob bei einer Strandolympiade an der Nordseeküste oder beim gemeinsamen Lernen des Skifahrens: Auch das Fahrtenkonzept der THS versucht, Erfolgserlebnisse der Kinder zu ermöglichen, Bewegungsanlässe zu bieten und allen Kindern Erfahrungen zu ermöglichen, die ihnen die Elternhäuser vielleicht nicht bieten können.

Neben den mehrtägigen Klassenfahrten werden natürlich auch Tagesfahrten- und Ausflüge unternommen, wie beispielsweise

- der Studientag in Fritzlar im Jahrgang 7 (Besuch einer mittelalterlichen Stadt)

- Museen- und Gedenkstättenbesuche

- Besuche von Gotteshäusern verschiedener Religionen und Konfessionen (Reformation und Ökumene; Islam; Judentum)

- Konzert- und Theaterbesuche (angebunden an den Musikunterricht, das Musikprojekt oder AGs)